



Backgammon

Checkers

Dice

Dominoes

**MISCELLANEOUS**

Newspapers

Magazines

Stationery

Post Cards

**SERVICE ITEMS**

Electric Razor

Ice Bag

Sewing Kit

Medical Kit

Chewing Gum

Tooth Brushes

Benzedrine Inhalers

Kleenex

*Beverages*  
**COCKTAILS**

Manhattan	\$ .50
Martini ..	.50

**DRINKS**

Rye .....	.65
Scotch .....	.65
Canadian Whiskey	.65
Brandy .....	.65
Bourbon .....	.65
Rum .....	.65
Sherry .....	.50

(No extra charge for Soda Water)

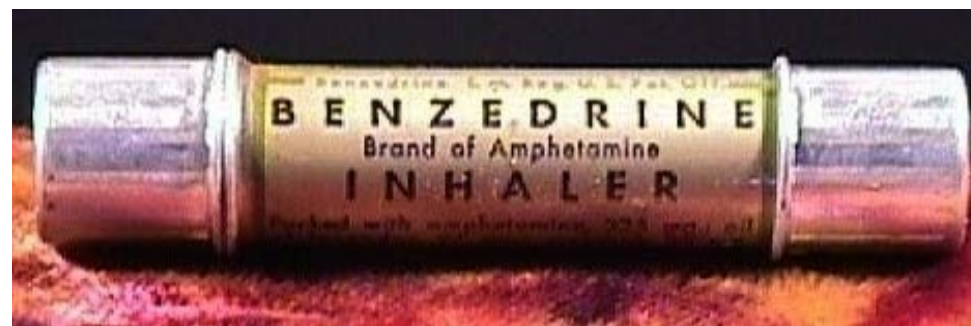
**CIGARETTES**

Assorted Brands .....	.20
-----------------------	-----

(No gratuities accepted. Thank you.)

PanAm Bordangebot

1950



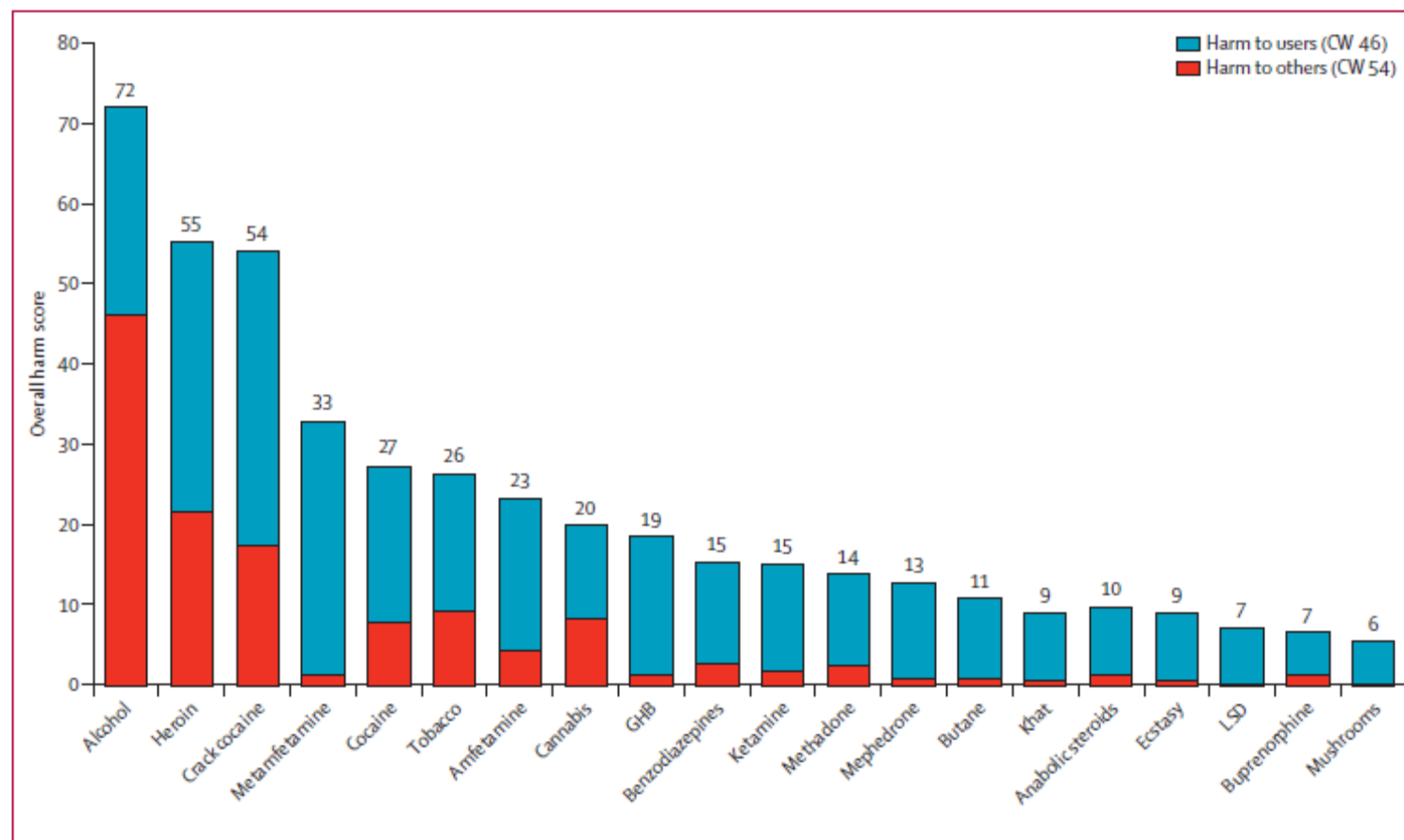


Figure 2: Drugs ordered by their overall harm scores, showing the separate contributions to the overall scores of harms to users and harm to others

The weights after normalisation (0-100) are shown in the key (cumulative in the sense of the sum of all the normalised weights for all the criteria to users, 46; and for all the criteria to others, 54). CW=cumulative weight. GHB= $\gamma$  hydroxybutyric acid. LSD=lysergic acid diethylamide.



...jene Bereicherung, die das Leben darin erfahren kann, jenes  
Getragensein im Lebensstrom, jenes Schwelgen in den  
Möglichkeiten, deren keine in aller Maß- und Grenzenlosigkeit  
ergriffen zu werden braucht.

Tolle 1991

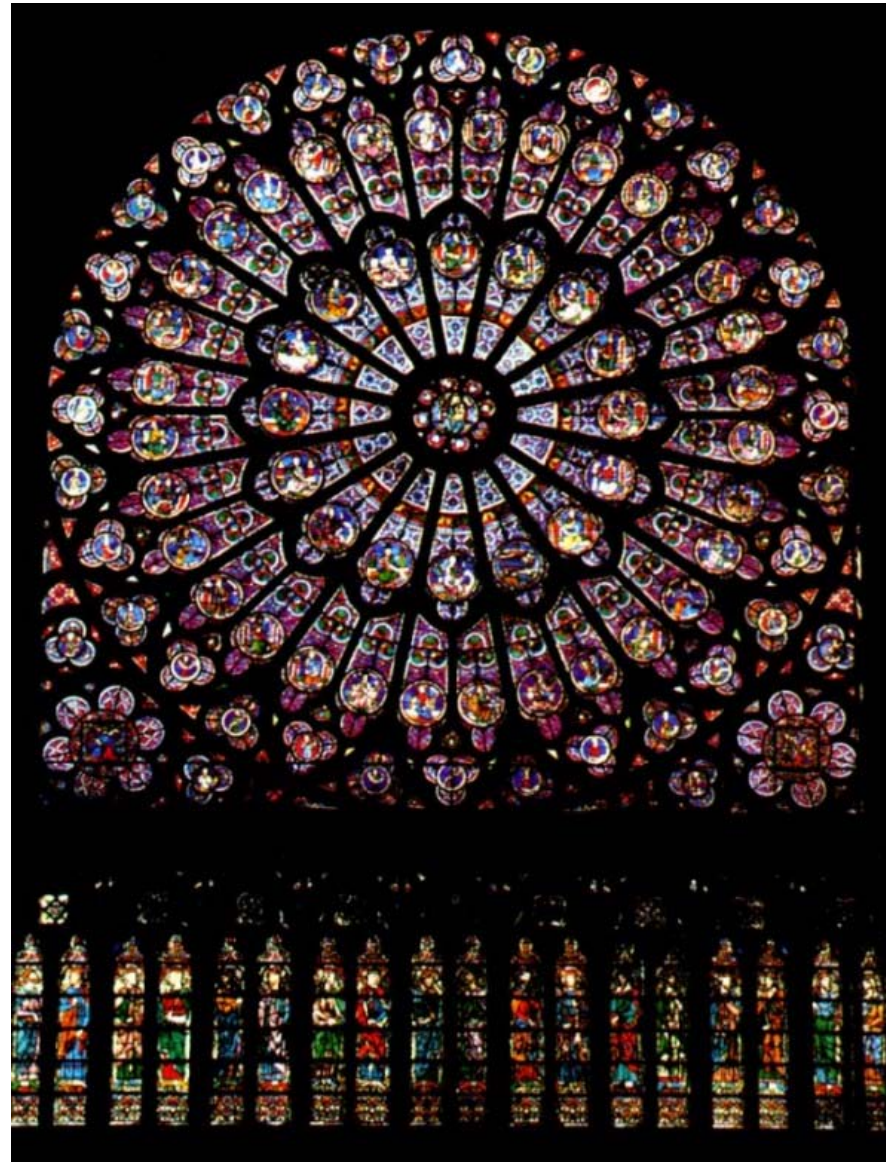


Universitätsklinikum  
Hamburg-Eppendorf





Universitätsklinikum  
Hamburg-Eppendorf





Sucht...

...sich selbst verfestigende Verhaltensmuster

...Bezug zum Selbst, eigenen Körper und Umwelt

...einer instrumentellen Logik untergeordnet

- subjektive Sinnhaftigkeit der Verhaltensweisen
- verselbständigende Eigendynamik mit Blockade alternativer Handlungen
- Ausbildung von Stereotypen, Verhinderung von Austausch Individuum und Umwelt, Introspektion



Universitätsklinikum  
Hamburg-Eppendorf



Image 2



- „...war on drugs failed...“ (Guardian / Observer 2005, LA Times 2008)
- An alternative to the war on drugs (Rolles S, Br Med J 2010)

## Das Recht auf Rausch

### The Right to use Drugs

Wolfgang Nešković, MdB  
Richter am Bundesgerichtshof a. D.

den, sind künftig nicht mehr zu bestrafen. Hierzu hat das BVerfG hat in seinem Beschluss vom 9. März 1994 in seinen Leitsätzen 1. a) und 3. Folgendes ausgeführt:  
„1.a) Für den Umgang mit Drogen gelten die Schranken des Art. 2 Abs. 1 GG. Ein „Recht auf Rausch“, das diesen Beschränkungen entzogen wäre, gibt es nicht“.



Universitätsklinikum  
Hamburg-Eppendorf





- Entwicklung, Evaluation, Implementierung
  - präventive Massnahmen, Interventionen
  - Beförderung von Austausch von Individuum und Umwelt
- wissenschaftliche Grundlage für einen rationalen Diskurs in der Suchtpolitik



Universitätsklinikum  
Hamburg-Eppendorf

